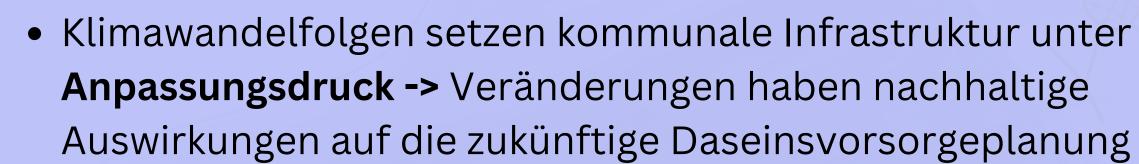
## Umwelt- & soziale Gerechtigkeit bzgl. Klimaresilienz in Kommunen

- Klimaschutz & Klimawandelanpassung sozial gerecht ausgestalten
- Vulnerable Bevölkerungsgruppen vorrangig schützen (einkommensschwache Menschen sind oft stärker von Klimawandel-auswirkungen betroffen)
- Energy poverty -> finanzielle Entlastung bei Kosten der Energiewende ermöglichen
- Integration von Gender-Thematiken
- Zugang zu finanzierbarem/sicherem
   Wohnraum in klimaresilienten Quartieren für alle Bürger:innen

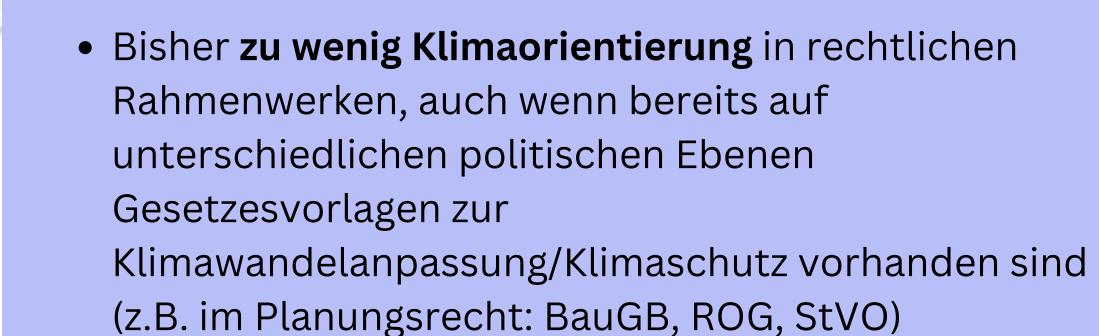
Quellen: (2), (3), (6), (13), (19), (25)





- Schutz der Bevölkerung durch Instandhaltung kritischer Infrastruktur gewährleisten -> bestehende kritische Infrastruktur (z.B. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Energieversorgung & Gesundheitsdienste) besonders anfällig für Klimawandelauswirkungen & daher von besonderer Bedeutung für kommunale Klimaresilienz
- Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge führen zu Konflikten im kommunalen Klimaschutz/Klimawandelanpassung
  - z.B. Wohnraum schaffen vs. Grünflächen zur Vermeidung der Hitzebelastung in der Stadt



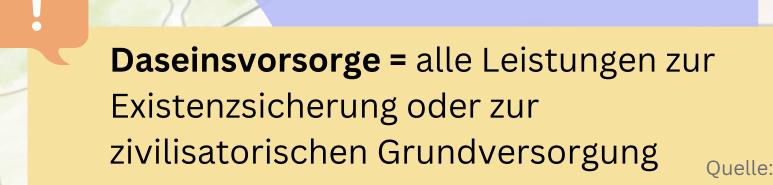


- Kommunen haben große Handlungsspielräume, die missbraucht werden könnten bzw. es besteht keine Pflicht zum kommunalen
- Klimaschutz/Klimawandelanpasung
- Durch fehlende Gesetzgebung besteht keine rechtlich verbindliche finanzielle Unterstützung durch Bund/Länder von kommunalem Klimaschutz/Klimawandelanpassung
- Klar zugewiesene Verantwortlichkeiten in den Gesetzen fehlen

uellen: (1), (4), (5), (6), (11), (15), (16), (17), (20



Quellen: (3), (4), (10), (14), (15), (17), (19), (22)



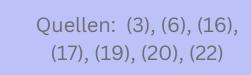
# Kommunale Herausforderungen einer klimaresilienten Stadtplanung

- Kommunen sind als unterste politische Ebene besonders von Klimawandelauswirkungen betroffen
- Klimaresilienz umfasst im Kontext der Stadtplanung Maßnahmen zur Widerstandsfähigkeit einer Kommune gegenüber Veränderungen durch den Klimawandel -> Negative Auswirkungen sollen minimiert werden und Strategien zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt werden
- Resilienzdenken gewinnt Einzug in Stadtplanung und Politik und erweitert den Nachhaltigkeitsdiskurs um Risikoaspekte

Quellen: (3), (5), (6), (7), (8), (9), (10), (11), (12), (14), (17), (18), (23), (26)

## Zielkonflikte zwischen Klimaschutz & Klimawandelanpassung in Kommunen

- Nicht immer lassen sich Klimaschutz & Anpassungsmaßnahmen sinnvoll miteinander verbinden
- z.B. Konflikt durch die Installation von Klimaanlagen -> sinnvoll für Wohlbefinden Bürger:innen vs. hoher Energieverbrauch & schädlich für Klimaschutz





## Synergien (Co-Benefits)

- Co-Benefits schaffen, identifizieren
   & nutzen
- Synergien bei klimarelevanten
   Maßnahmen, die gleichermaßen
   sowohl der Klimaanpassung als auch
   dem Klimaschutz dienen

Quellen: (20), (24)

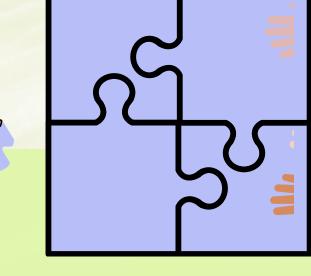


- qualitative Fachkräfte
- Know-How
- technische & finanzielle Mittel

Quellen: (10), (16)







- Interdisziplinäre, transdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Reallabore in Kommunen fördern
- Klimaschutz & Klimawandelanpassung als komplementäre Handlungsstrategien verstehen
- Weiterentwicklung von Gesetzen und Richtlinien mit noch mehr Klimaorientierung durch übergeordnete Ebenen sowie Verortung von Verantwortlichkeiten wichtiger Akteure & Finanzierung für Kommunen festlegen und langfristig sichern
- Mehrebenen Governance fördern

Mögliche Lösungsansätze

- Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern/Akteuren unabhängig von Land/Bund/EU fördern & Partizipationsmöglichkeiten für Bürger:innen fördern
- Maßnahmen zur Klimarisikovorsorge als Gemeinschaftsaufgabe nach § 91 a GG verankern

weiterentwickeln (z.B. Memorandum Urbane Resilienz 2021, Deutsche Anpassungsstrategie)

• Konzepte & Handlungsstrategien zur Klimaresilienz als strategische Grundlage

Duellen: (3), (5), (6), (12), (14), (16), (17), (18), (21), (22), (23), (24), (26)



